

Verbundweites SozialTicket im VRS

Ergebnisse der Marktforschung

17.02.2011

- Seit 01.04.2008 wird für das Stadtgebiet Köln (PS 1b) ein SozialTicket – MonatsTicket/4erTicket – angeboten. Ab 01.04.2008 – nach Beendigung des einjährigen Pilotversuchs – als Verbundtarifangebot eingeführt.
- Die Tickets sind gegenüber dem Regeltarif um ca. 45 Prozent rabattiert.
- Das Monatsticket gilt ohne Zeitbeschränkung, ist übertragbar, bietet die Mitnahmemöglichkeiten des Abonnements und ist an allen Verkaufsstellen/stationären Automaten der KVB erhältlich.
- Voraussetzung für den Erwerb eines rabattierten Tickets ist der KölnPass.
- Berechtigte sind: SGB II und XII-Empfänger, Wohngeldempfänger, Asylbewerber und Empfänger von Kinder- und Jugendhilfe sowie Geringverdiener (max. 30% über den Bedarfssätzen)

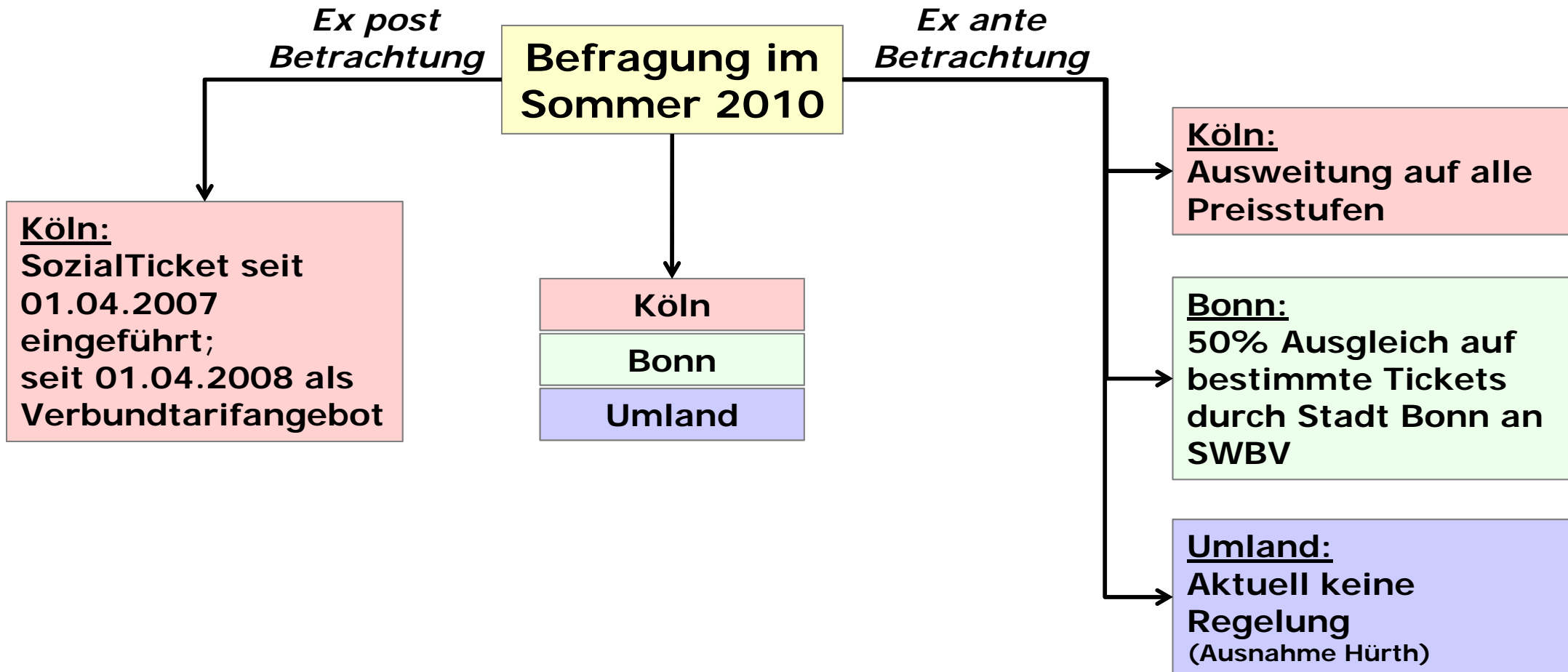
- Berechtigte Bonner Bürger können ausgewählte Verbundtarifangebote der PS 1b für das Stadtgebiet Bonn zu einem um 50% rabattierten Preis erwerben. Die restlichen 50% übernimmt die Stadt Bonn.
- Die Stadt Leverkusen und die Kreise gewähren Berechtigten derzeit keine Rabatte.
- Der Beirat (11.03.2010) und die Verbandsversammlung (26.03.2010) haben die VRS GmbH beauftragt zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen und mit welchen finanziellen Auswirkungen ein „Sozialticket“ im Verbundraum eingeführt werden könnte.
- Das Land beabsichtigt vs. ab Mitte 2011 mit ca. 30 Mio. Euro pro Jahr die Einführung von SozialTickets in den NRW-Kooperationsräumen finanziell zu unterstützen.

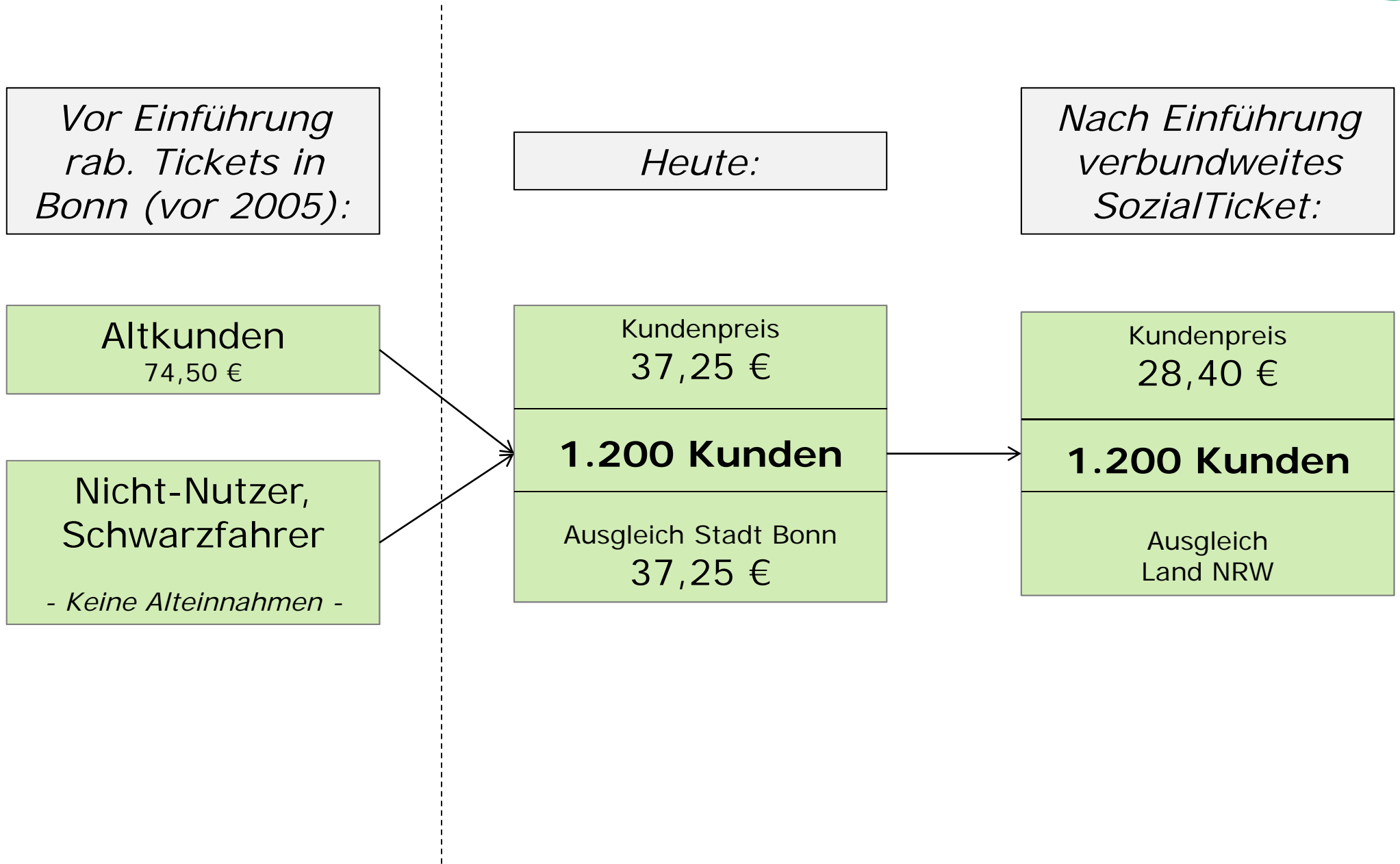
Preisstufenabhängiges Modell

- Ermöglicht den Berechtigten Fahrten in ihr Oberzentrum/ihre Kreisstadt
- Einheitlicher Rabattsatz der Tickets (45%)

	1a	1b/2a	2b	3	4	5
Referenzpreise						
4erTicket Erw.	6,90 €	8,60 €	12,10 €	15,50 €	23,80 €	35,20 €
Formel9Ticket	40,00 €	53,70 €	61,40 €	74,90 €	88,90 €	107,40 €
% des Ticketpreises	55%	55%	55%	55%	55%	55%
4erTicket rabattiert	3,80 €	4,70 €	6,70 €	8,50 €	13,10 €	19,40 €
MonatsTicket rabattiert	22,00 €	29,50 €	33,80 €	41,20 €	48,90 €	59,10 €

Herausforderung für Marktforschung und Kalkulation





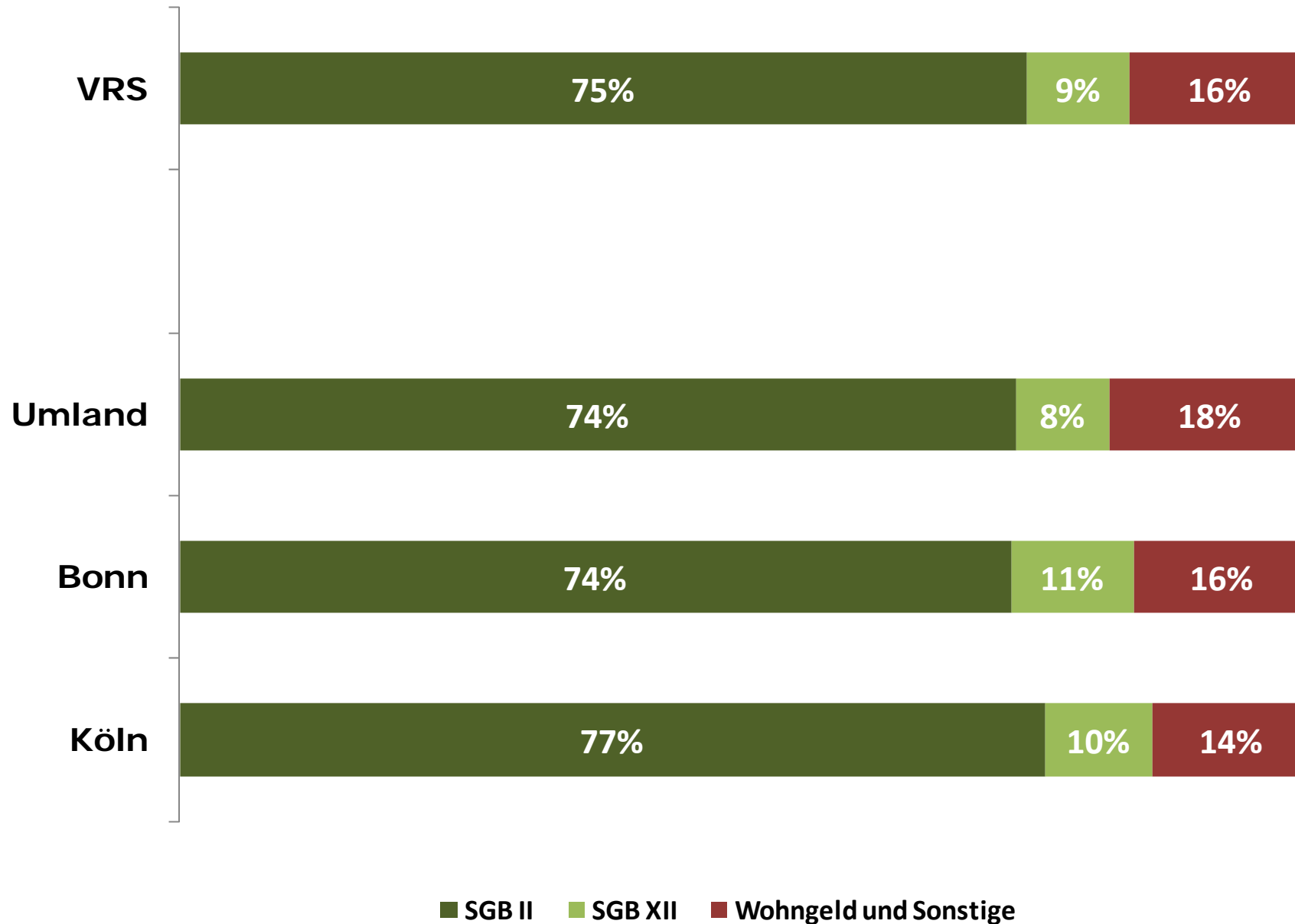
- Studiendesign analog der Studie aus 2006/2007 für das Stadtgebiet Köln
- Persönliche computergestützte Befragung (CAPI) **im Haushalt der Berechtigten**
- Feldzeit 01. Juni bis 12. September 2010

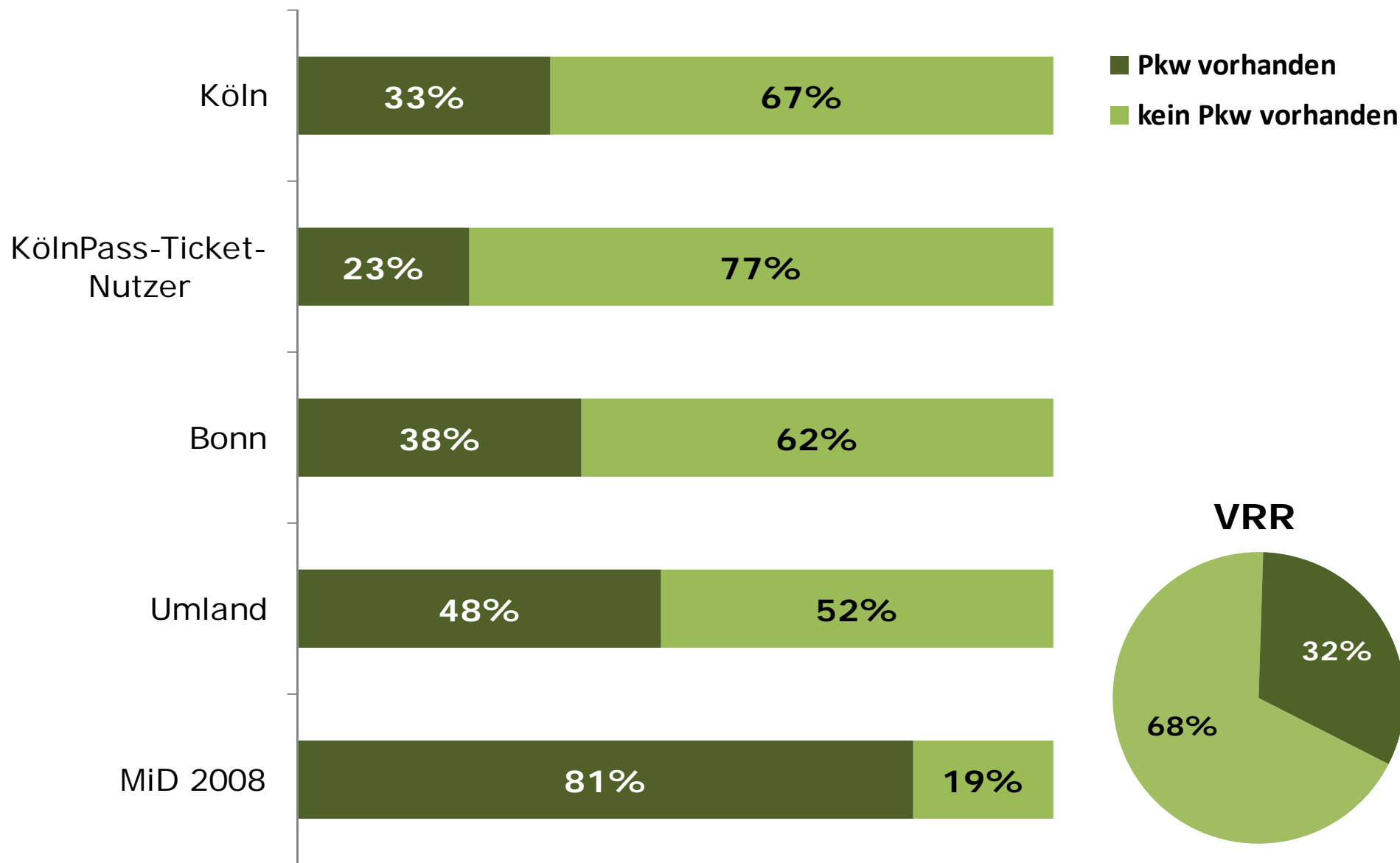
Stichprobe (Interviews)	Ist
Köln	862
Bonn	839
Leverkusen	406
Rhein-Sieg-Kreis	485
Rhein.-Bergischer Kreis	506
Oberbergischer Kreis	401
Rhein-Erft-Kreis	495
Kreis Euskirchen	474
Summe	4.468

Berechtigtengruppe	Köln	Bonn	Umland	VRS	VRR
SGB II	121.022	27.506	140.592	289.120	
SGB XII	15.073	4.059	15.837	34.969	938.783
Wohngeld u. Sonstige	22.037	5.834	33.687	61.558	199.795 *
Anzahl Berechtigte (Basisvariante)	158.132	37.399	190.116	385.647	1.138.578
Anteil an Bevölkerung	16%	12%	10%	12%	16%
Basisvariante + Geringverdiener	187.988	46.239	253.293	487.520	1.138.578
Anteil an Bevölkerung	19%	14%	13%	15%	16%
Bevölkerung gesamt	998.105	319.841	1.974.956	3.292.902	7.064.814

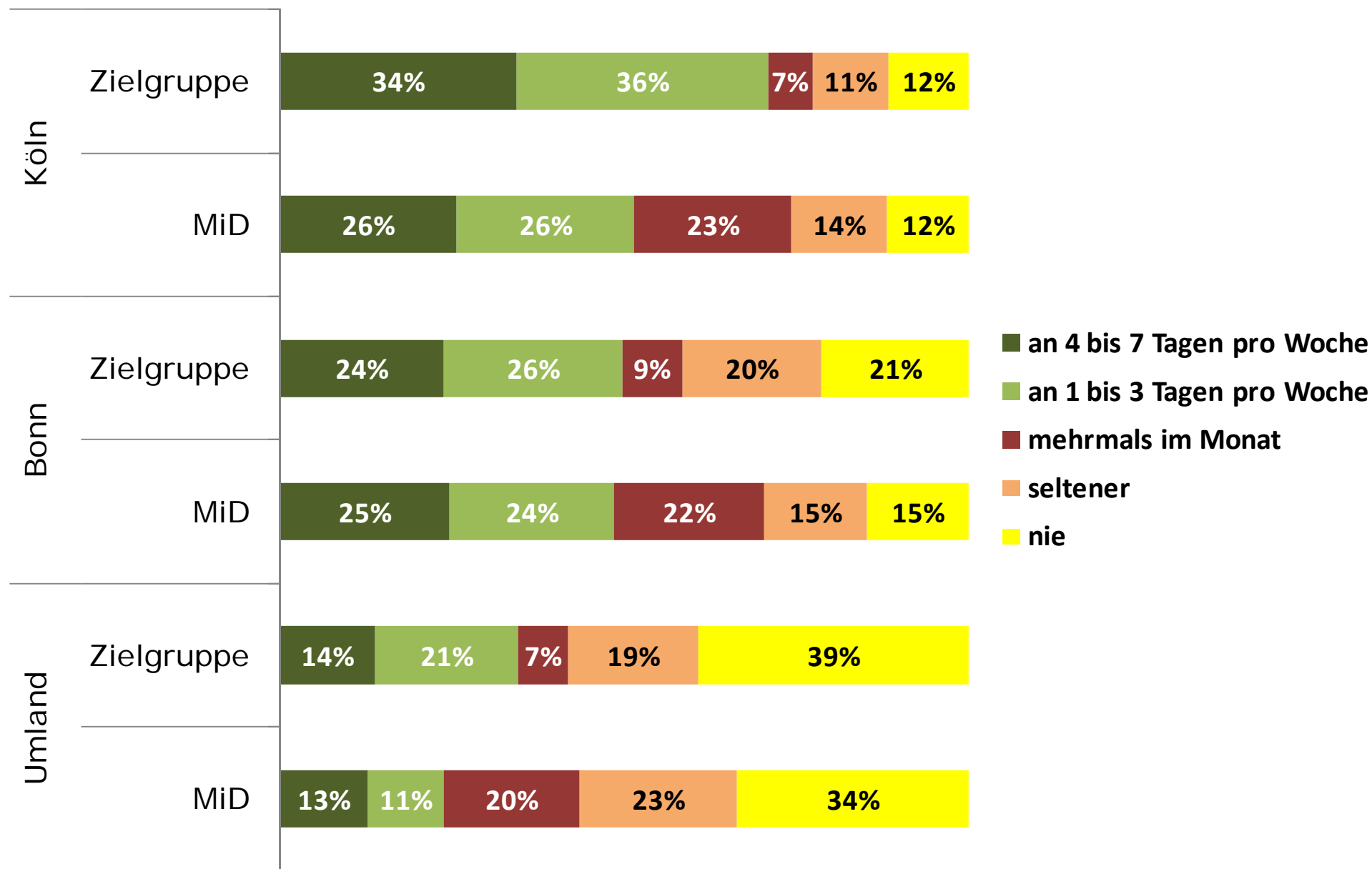
* VRR: Wohngeld und Geringverdiener

Erste Ergebnisse der Marktforschung

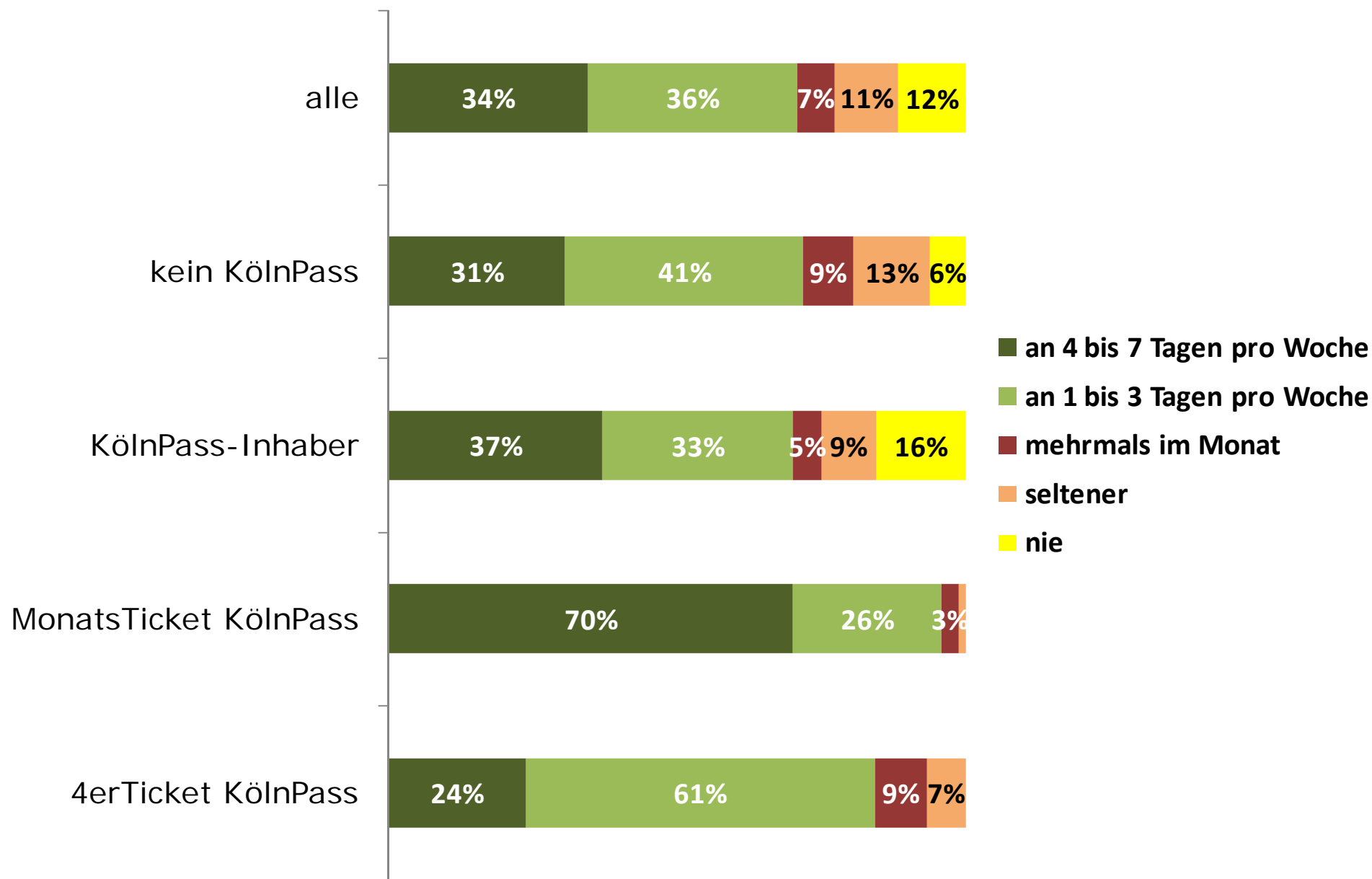




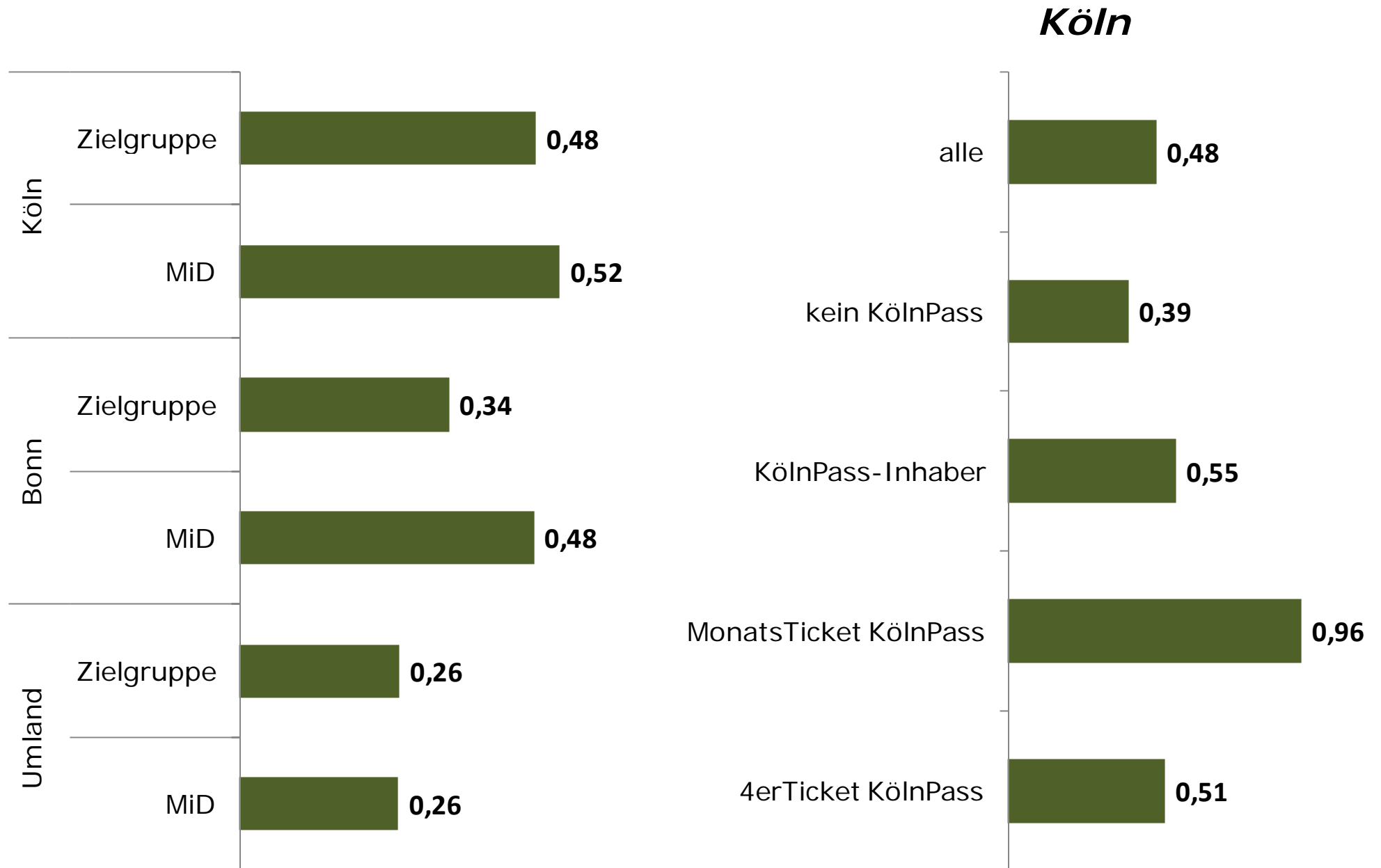
MiD 2008: Werte für verbundweite Bevölkerung



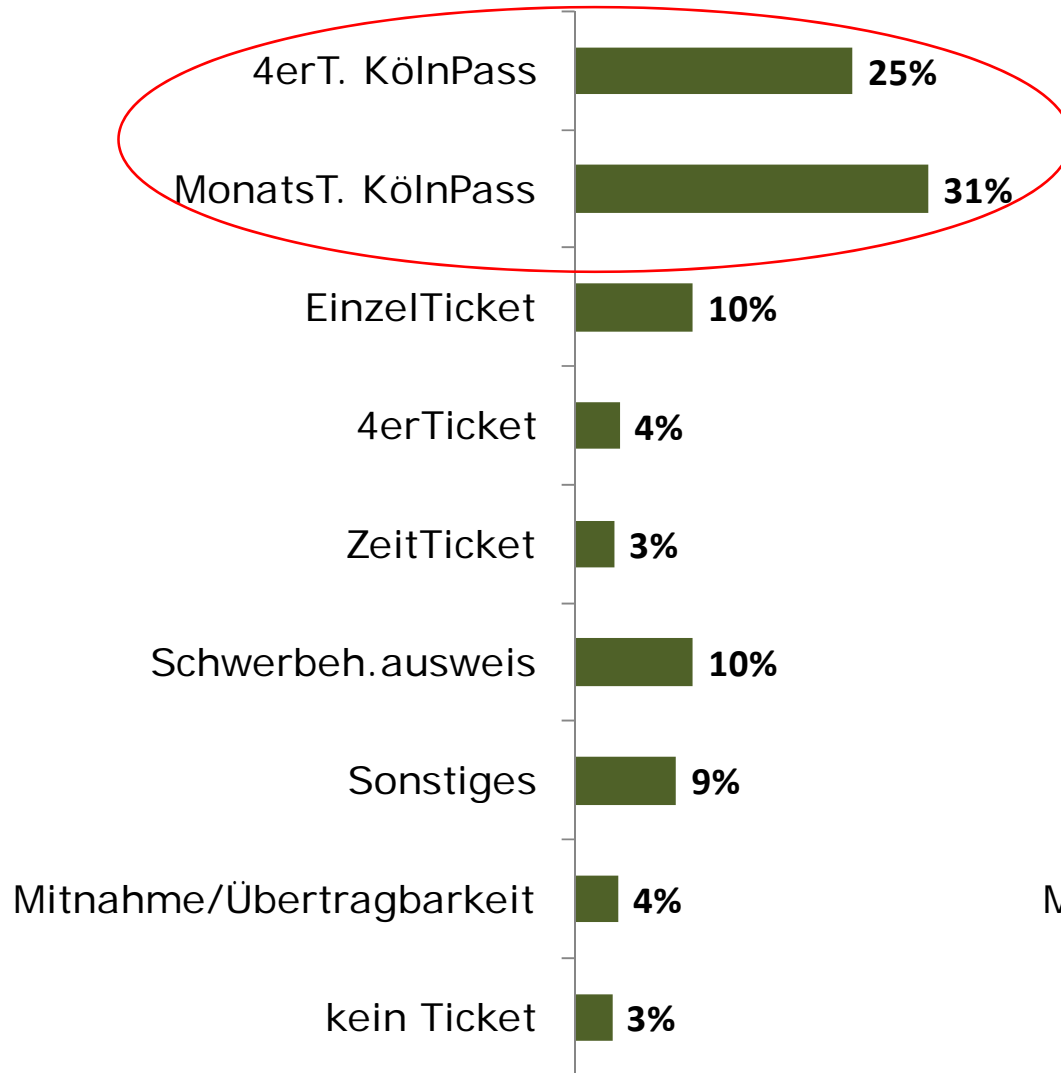
Köln



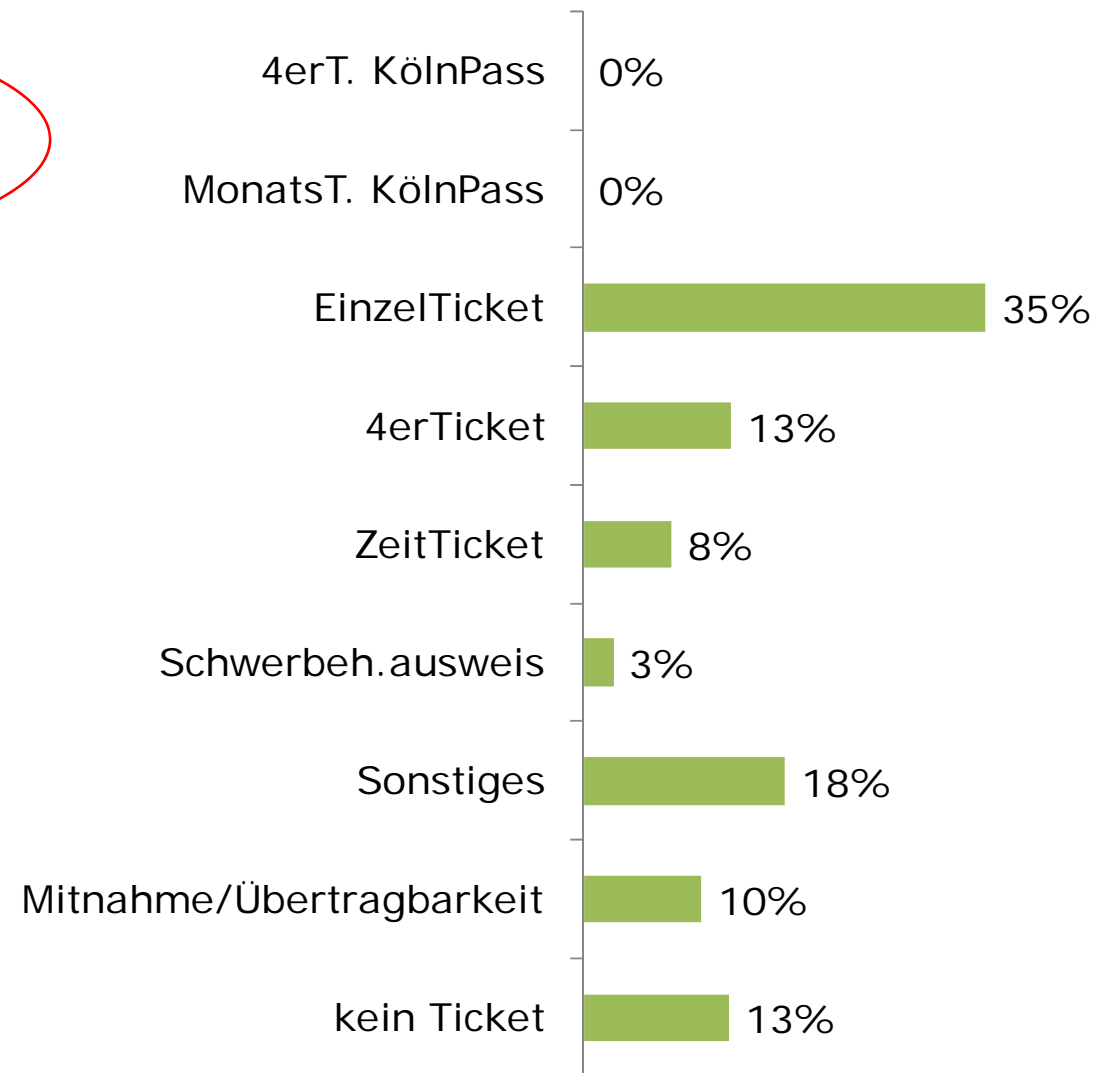
Durchschnittliche ÖPNV- Fahrten am Tag



KölnPass-Inhaber



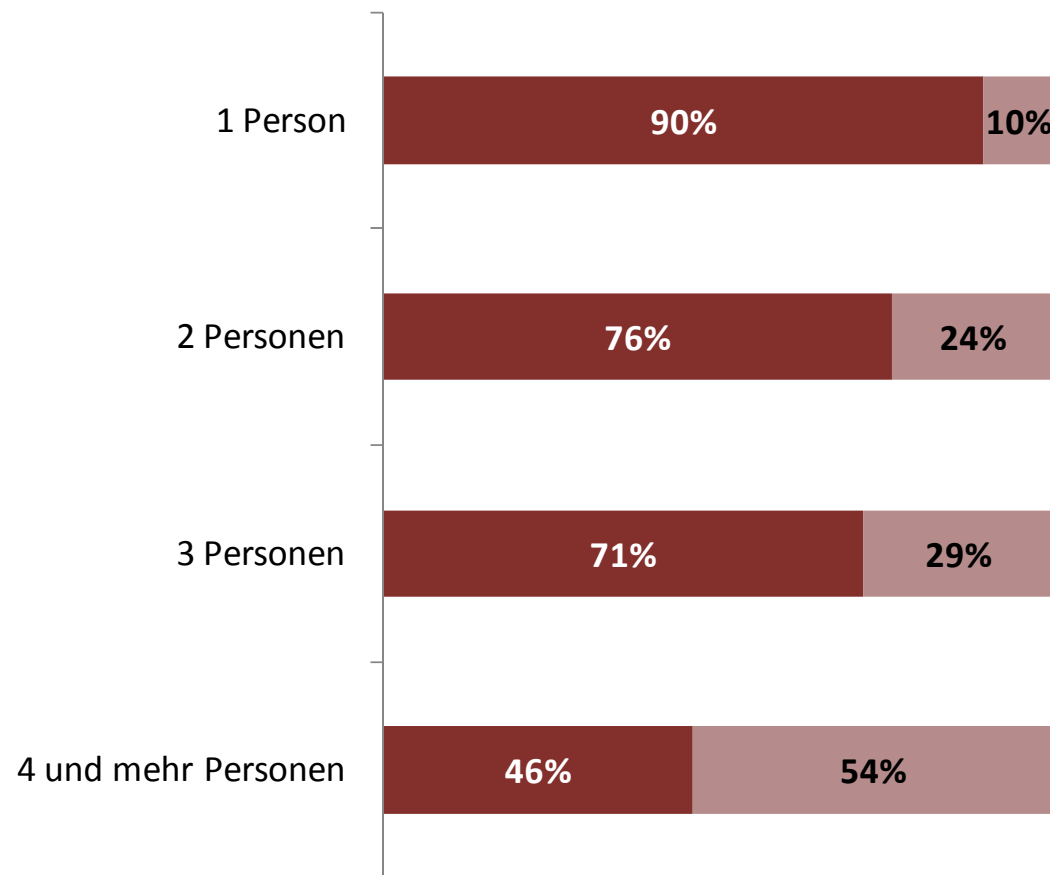
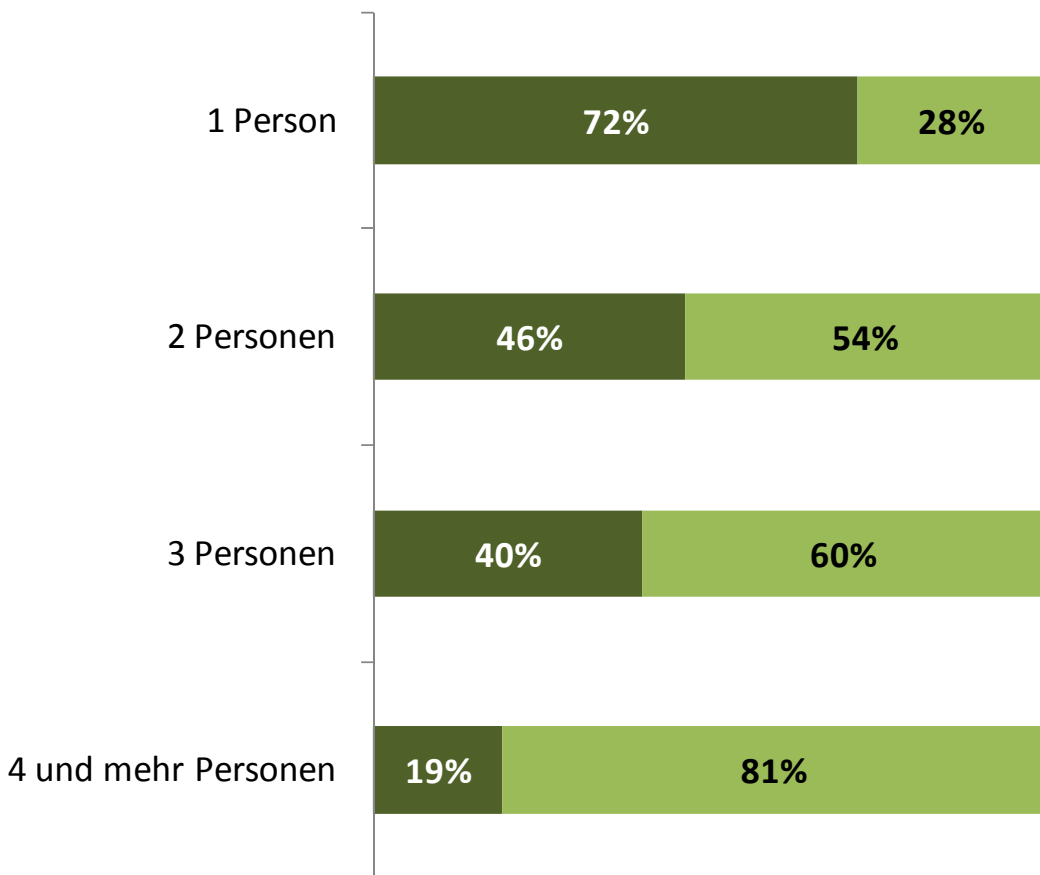
Kein KölnPass



Das SozialTicket (MonatsTicket) ist ein Haushaltsticket!

Mitnahme

Übertragbarkeit



■ nein, ich nutze dieses Ticket ausschließlich alleine

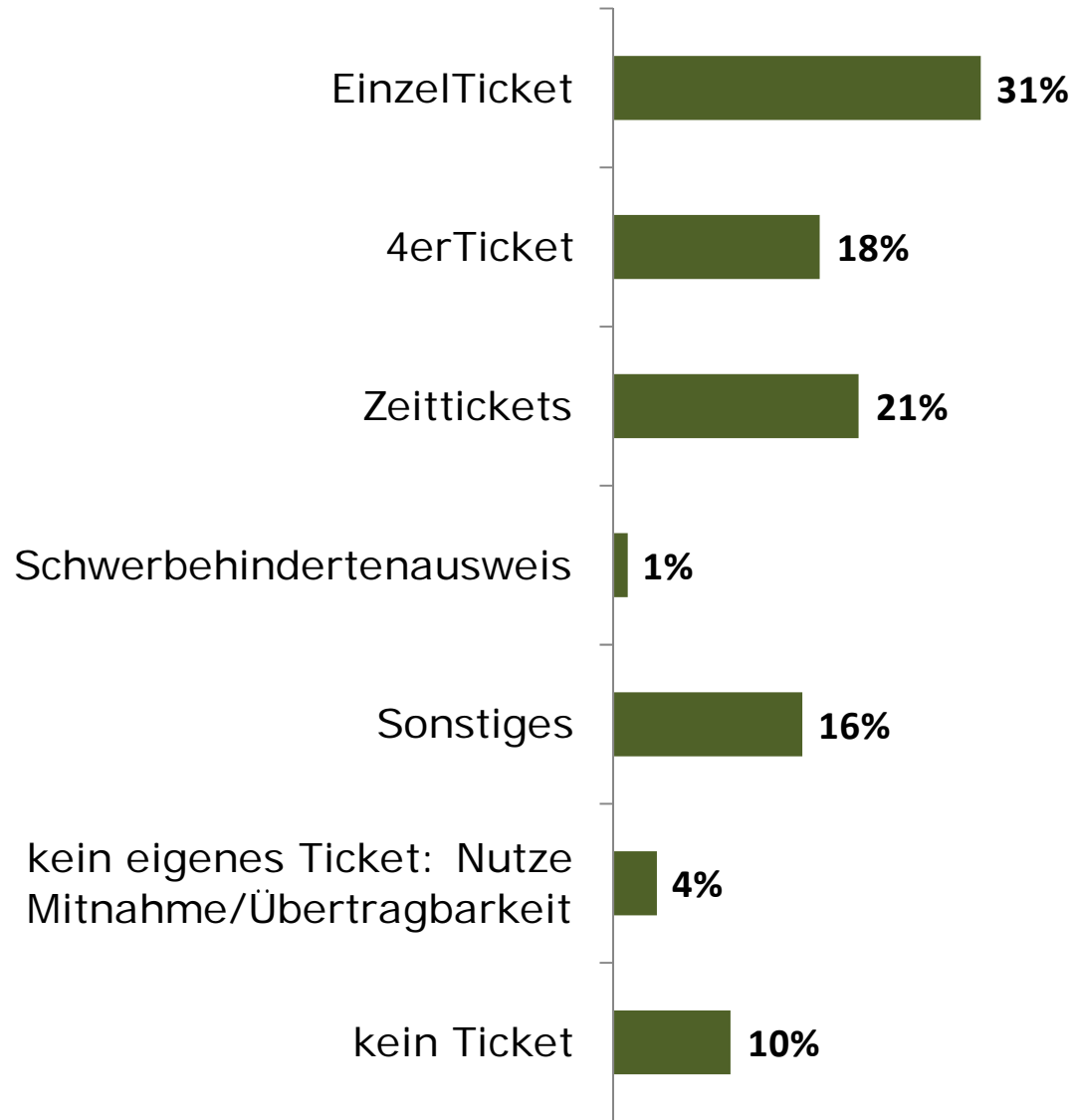
■ ja, ich nutze die Mitnahme hin und wieder

■ nein, ich nutze dieses Ticket ausschließlich alleine

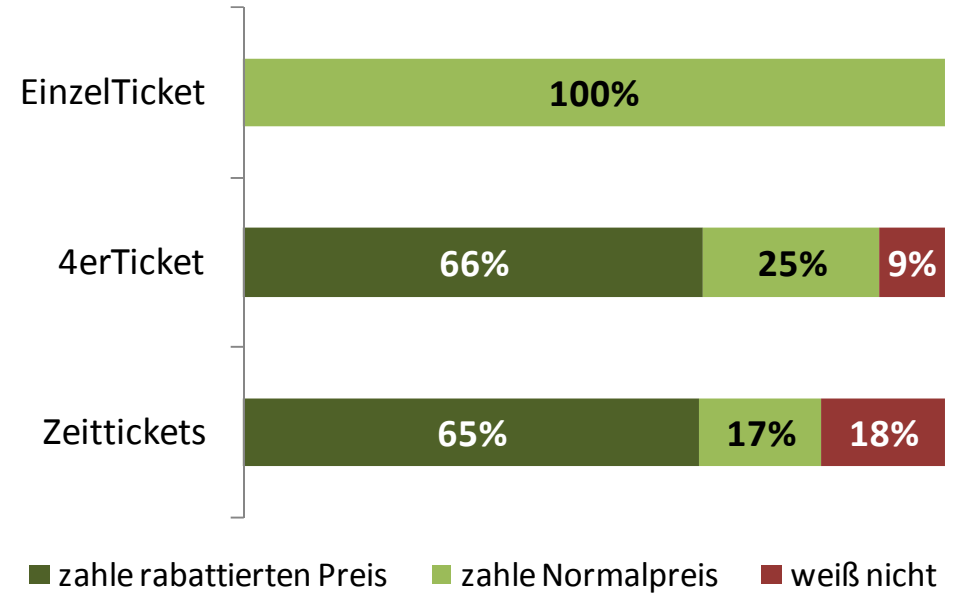
■ ja, ich verleihe das Ticket hin und wieder

Bonn

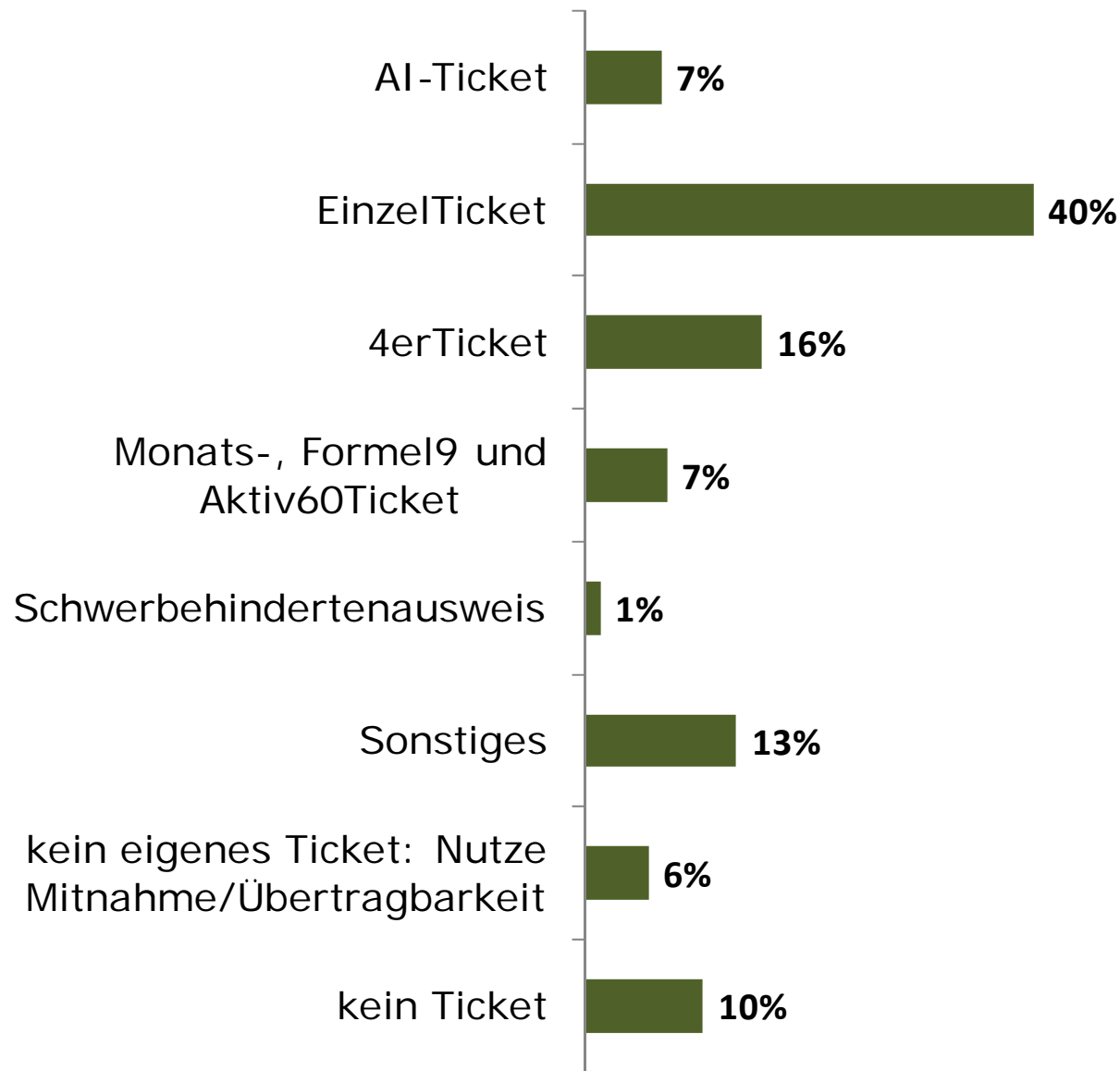
Alle Berechtigten



Rabattierter Preis?



Umland



- Die Gesamtheit der potenziell Nutzungsberechtigten kommt nicht als Nutzer eines SozialTickets in Betracht. Erkenntnisse aus Köln und Dresden.
- Nur ca. 59 Prozent der Berechtigten haben einen KölnPass.
- Trotz KölnPass kaufen die Berechtigten weiterhin auch nicht rabattierte Tickets.
- Diese Erkenntnisse werden bei der Ermittlung der Einnahmewirkung für das Preisstufenmodell für alle Gebietskörperschaften berücksichtigt.

- Personen, die heute rab. Tickets nutzen, werden diese auch in Zukunft (weiter) nutzen. Aus anderen Segmenten findet in der Preisstufe 1b keine Wanderung statt, denn diese Personen könnten heute schon ermäßigte Tickets der Preisstufe 1b nutzen – tun es aber nicht.
 - Andere Preisstufen als die 1b werden in Köln und Bonn kaum nachgefragt.
 - Die bestehenden Modelle in Köln und Bonn decken die Mobilitätsbedürfnisse in der Zielgruppe bereits weitestgehend ab.
- ➔ Der Neuverkehr für die Stadtgebiete Köln und Bonn (PS 1b) ist in den aktuellen Verkaufszahlen bereits enthalten; es ist kein nennenswerter zusätzlicher Neuverkehr durch Ausweitung auf andere Preisstufen zu erwarten.

- Im Umland werden Personen aus dem Bartarif in das rab. 4erTicket wechseln, während Personen, die heute mit einer Zeitkarte unterwegs sind, in Zukunft in das rab. MonatsTicket wechseln werden. Dieser Anteil ist aber niedrig.
- Auch hier überwiegen die niedrigen Preisstufen.

1. Abgleich der Ergebnisse mit der Verkaufsstatistik aus Köln und Bonn in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.
2. Ermittlung eines Ausgleichsbetrages für Köln, Bonn und das Umland.
3. Justierung des Preisstufenmodells in Einklang mit den Landesseitigen Zuwendungen.

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37 – 39
50667 Köln

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Schmidt-Freitag, Anja Derkum, Silke Lorenz

Köln, im Oktober 2010